

**Die Saarländer sind gesellige Wesen** – keine Frage. Da liegt es natürlich auf der Hand, besondere Vereine, Clubs und Initiativen der Region vorzustellen. Den Auftakt unserer neuen Serie „Willkommen im Club“ bilden die Genießer des Buena Whisky Social Club im Sulzbachtal.



Heute: Der Buena Whisky Social Club

# Richtige Riecher für torfige Tropfen

**W**er von den schottischen Highlands träumt, der denkt sogleich an Dudelsack, Kilt, das Monster von Loch Ness und natürlich Whisky!

So auch Martin Schaus. Der 59-jährige Maschinenbautechniker ist ein Schotte wie er im Buche steht – auch im Herzen. Auf den ersten Blick würde man ihn wohl eher auf einem alten Schloss zwischen Inverness und Aberdeenshire verorten. Dabei lebt er in einem Reihenhaushaus in Friedrichsthal, wo er mit viel Liebe zum Detail und allerlei stilechten Devotionalien einen Whisky-Room

eingrichtet hat. Während eines Schottland-Urlaubs vor vielen Jahren entdeckte er seine Liebe zu den torfigen Tropfen, lud seitdem immer wieder Freunde und Bekannte zu gemeinsamen Tastings ein. Er hatte schon lange die Idee, einen Whisky-Club zu gründen. Der Verein sollte den einzigartigen Namen „Buena Whisky Social Club“ tragen. Im Sommer 2020 war es dann soweit. Neun Freunde waren anfangs mit von der Partie.

Mittlerweile ist der Club auf 25 Gleichgesinnte angewachsen. Einmal pro Monat findet man sich in geselliger

Runde zusammen, um beim gemeinsamen Tasting dem wohligen Zauber fassgereifter Single Malt-Whiskys zu huldigen. In Pandemie-Zeiten begegnet man sich leider nur online, aber schon bald soll es persönliche Treffen geben. Hierfür wird aktuell noch nach einer gleichermaßen gemütlichen wie stilvollen Location gesucht – möglichst im Raum Sulzbach.

Aber ist Whisky nicht eher ein Thema, das älteren, saturierten Herren mit dicken Zigarren vorbehalten ist? „Keineswegs“, erwidert Vizepräsident Oliver Hoffmann (49). „Bei uns ist jeder Whisky-Interessierte aus dem Saar-Lor-Lux-Raum herzlich willkommen – gleich welchen Geschlechts, welcher Herkunft, welchen Alters. Egal, ob Anfänger oder Connoisseur“.

Nach Trinkgelagen nach dem Motto „Karamba, Karacho, ein Whisky!“ steht den Club-Freunden indes nicht der Sinn – auch, wenn der Alkoholgehalt der bernsteinfarbenen Spirituose gut und gerne 40 Prozent (Standard) bis 60 Prozent (Fassstärke) erreicht. Vielmehr geht es bei den Verkostungen um stilvollen Genuss, um gute Gespräche, kultivierte Geselligkeit – und die Planung gemeinsamer Touren, Ausflüge und Messebesuche. Auch eine gemeinsame Reise auf die schottische Insel Islay ist für Mitte Juni angedacht, sofern es die Pandemie-Situation bis dahin zulässt.

Aktuell zählt der junge Verein 20 Männer und 5 Frauen – im Alter zwischen 25 und 70. Darunter Unternehmer, IT-Fachleute, Mechaniker, Krankenpfleger. Sie alle eint



Club-Präsident Martin Schaus in seinem Whisky-Room

die Liebe zur „eingefangenen Sonne“, die übrigens nicht immer zwingend aus Schottland stammen muss.

„Whisky-Genuss kennt keine Grenzen. Da denken wir global und verkosten auch Whiskys aus Irland, Japan, USA, Australien, Indien, Deutschland und vielen weiteren Ländern“, so Hoffmann. Entsprechend international ist seine private Hausbar im heimischen Wohnzimmer bestückt. Rund 80 gute Flaschengeister aus allen Teilen der Welt warten hier nur darauf, verkostet zu werden.

Und was ist nun das Besondere an Whisky? Hoffmann hebt das Glas mit dem 16-jährigen Lagavulin, beginnt das Whiskyglas bedächtig in seinen Händen zu schwenken, während er das Aroma über die Nase inhaliert: „Whisky ist nie gleich Whisky. Allein in Schottland gibt es 122 Brennereien. Und jedes dieser Destillate erzählt eine eigene Geschichte. Über die Menschen und deren Handwerk. Über die Region. Über die natürlichen Zutaten. Den Reifeprozess im Fass.“

**Und was sollte man beim Whisky-Genuss beachten?**

Prinzipiell gilt: Je älter der Whisky, desto weicher ist in der Regel sein Aroma. Er muss deshalb aber nicht automatisch



Gut gewappnet: Die Whisky-Gläser tragen das offizielle Club-Emblem

besser sein. Also nicht nur stur nach dem Alter auswählen. Und noch etwas: Nicht der Preis, sondern einzig der Geschmack sollte entscheiden. Hoffmann: „Ein Whisky, der 300 Euro pro Flasche kostet, wird Sie nicht zwingend mehr begeistern als eine 40-Euro-Flasche. Das muss jeder für sich selbst herausfinden.“ ■

Sie möchten bei einem gemeinsamen Treffen des Buena Whisky Social Clubs dabei sein? Unter [www.buenawhiskysocialclub.de](http://www.buenawhiskysocialclub.de) finden Sie weitere Informationen.



Mehr als 80 Whiskys zählt die Hausbar von Club-Vize Oliver Hoffmann